

«Das Zwischenmenschliche fasziniert mich sehr»

Dienstleistungen, für welche die Spitex in der Betagtenbetreuung kaum Zeit hat, werden für Home Instead Solothurn-Oberaargau das Kerngeschäft sein

David Aegerter aus Attiswil lässt die Finanzkrise kalt. Er hat sich für die Selbstständigkeit entschieden und startet am 1. März als Geschäftsführer der Firma Home Instead Solothurn-Oberaargau in Attiswil.

VON ASTRID BUCHER (TEXT UND FOTO)

Der Eintrag im Handelsregister ist erledigt, das Büro in der ehemaligen UBS-Filiale in Attiswil steht mitten im Umbau, und das Personal muss rekrutiert werden. Aegerter steckt mitten in den Vorbereitungen. «Ich freue mich unheimlich auf die Zukunft», strahlt der 31-jährige. Solange wie möglich in den eigenen vier Wänden zu wohnen, das sei doch der Wunsch von jedem älter werdenden Menschen. Aegerter's Kunden werden vorwiegend Seniorinnen und Senioren sein. So genannte Caregiver (umsorgende Betreuerinnen und Betreuer) werden von Home Instead stundenweise für Besuche, Putzarbeiten, Kochen, Einkaufen oder Spazieren zu den Betagten geschickt. Für medizinische Dienstleistungen ist in der Schweiz bereits die Spitex tätig. «Die Spitex macht einen guten Job», lobt Aegerter deren Arbeit. «Fürs Zwischenmenschliche bleibt den Spitex-Angestellten aber oft zu wenig Zeit, und da springen wir ein», sagt der junge Geschäftsführer. Aegerter betrachte die Dienstleistungen von Home Instead als Ergänzung zur Spitex.

ZWEI ANGESTELLTE IM BÜRO und bis zu 15 so genannte Caregiver werden für den Selbstständigen in der Anfangsphase arbeiten. «Ich bin glücklich, dass es mit dem Standort Attiswil geklappt hat», sagt er. «Hier fühle ich mich wohl, denn man kennt sich im Dorf.» Aegerter hat nämlich im Attiswiler Gasthof Bären eine Kochlehre absolviert. Doch gleich danach wollte er «zur Chuchi use



Die ehemalige UBS-Filiale von Attiswil wird künftig der Geschäftssitz von David Aegerter sein.

ad Front». Er wechselte in den Service und arbeitete hinter der Bar. Aegerter sammelte Erfahrung und wurde schliesslich Teamleiter im «Buffet» im Bahnhof Olten, später leitete er das Badi-Restaurant im dortigen Freibad und bildete sich zum Manager mit eidgenössischem Fachausweis weiter. Ende Januar hatte er nun seinen letzten Arbeitstag als Geschäftsführer der Restauration der Autobahnraststätte in Pratteln.

AUFMERKSAM AUF DIE GESCHÄFTSIDE wurde Aegerter wegen eines Artikels vom vergangenen September im «Tages Anzeiger». «Ich war sofort von der Idee begeistert», sagt er. «Der Artikel liess

mich nicht mehr los, und ich meldete mich beim Hauptsitz in Basel.» Die harmonische Stimmung und die gute Organisation im Basler Büro hätten ihn bestärkt. «Ein Besuch bei einer von Home Instead betreuten Betagten zusammen mit einem Caregiver hat mich dann vollends überzeugt. Das Zwischenmenschliche bei dieser Arbeit fasziniert mich sehr.» Aegerter musste aber zuerst ein Auswahlverfahren bestehen.

Tatkräftige Unterstützung bekam er von seiner Familie. In der neu gegründeten GmbH sind nämlich auch David Aegerter's Vater und Bruder beteiligt. Seine Mutter wird als Teilzeit-Angestellte ihres Sohnes die administrative

Leitung des Büros übernehmen. «Sie arbeitete 20 Jahre bei der Spitex, mein Vater ist Psychologe und Altersbeistand in

Attiswil, das Thema Betagtenbetreuung ist mir also nicht ganz fremd», so Aegerter. Die zweite Stelle im Büro wurde übers RAV ausgeschrieben. «Die Auswahl ist schon fast abgeschlossen», bestätigt Aegerter.

SOZIALE KOMPETENZ, Lebenserfahrung und ein Verständnis für Senioren müssten Interessierte mitbringen, wenn sie künftig für Home Instead Solothurn-Oberaargau als Caregiver arbeiten wollen. In den bestehenden Home-Instead-Filialen sei das Durchschnittsalter der Caregiver zwischen 42 und 50 Jahren. Die anstehende Selektion seines 15-köpfigen Teams werde Aegerter sehr sorgfältig durchführen: «Würde ich die Bewerberin ohne schlechtes Gewissen meinen Eltern als Caregiver nach Hause schicken, ist für mich ein Grundkriterium.» Melden können sich Interessierte über eine Telefon-Hotline, wo der Job der Caregiver vorgestellt wird. Ab März wird sie definitiv in Betrieb genommen. «Ich suche Personen, die sich für eine schöne Tätigkeit im sozialen Bereich interessieren.» Ziel ist, bis im März 2009 die ersten Caregiver anzustellen und dann Kunden zu generieren. «Ich werde mich mit Spitälern, Ärzten und der Spitex in Verbindung setzen», sagt Aegerter. Ein Besuch eines Caregiver kostet in der Stunde übrigens zwischen 36 und 42 Franken.

Home Instead ist eine klassische Franchise-Firma

Gegründet wurde das amerikanische Unternehmen Home Instead Senior Care 1994 von **Paul Hogans**, der aus eigener Erfahrung mit seiner Grossmutter auf das Problem der Altenbetreuung aufmerksam wurde. Unterdessen ist Home Instead in 12 Ländern vertreten und wächst auch in der Schweiz stetig. Die Geschäftsidee basiert auf einem

Franchising-System. Paul Fritz hat die Globallizenz für die Schweiz erworben und ist Geschäftsführer im Hauptsitz in Basel. Er schliesst mit Dritten, wie David Aegerter, Verträge ab, die nach einer einmaligen Eintrittsgebühr von 46 000 Franken, 8 Prozent ihres Umsatzes abliefern. Weitere Infos gibts unter www.homeinstead.ch (ABS)